



Eschach und Holzhausen aus der Drohnen-Perspektive. Die Hauptgemeinde ist mit dem Teilort (im Vordergrund) nahezu zusammengewachsen. Links ist das Gewerbegebiet am Ortseingang von Holzhausen aus Richtung Schwäbisch Gmünd kommend zu sehen. Fotos: hs

schauorte.de
ZWISCHEN WALD UND ALB

Selbstbewusstes Eschacher Vorstädtle

Holzhausen kann ebenso wie die vielen anderen Teilorte von Eschach viel über die historische Besiedelung der fruchtbaren Frickenhofer Höhe erzählen. Heute ein beliebter Wohnort und Gewerbebestandort.

VON HEINO SCHÜTTE

ESCHACH-HOLZHAUSEN. Die 2000-Einwohner-Gemeinde Eschach ohne das Dorf Holzhausen? Undenkbar! Der Teilort wirkt auf den Ankommenden aus Richtung Schwäbisch Gmünd und Leinzell wie ein geschäftig-pulsierendes Vorstädtle. Schon immer war Holzhausen ein wichtiges Wegkreuz auf der Frickenhofer Höhe, wo sich die Straßen aus allen Himmelsrichtungen treffen. Das prägt den Ort bis heute. Obwohl Holzhausen und die Hauptgemeinde Eschach in den letzten Jahren fast zusammengewachsen sind, lieben die Menschen im Teilort ihre Eigenständigkeit als traditionelle Dorfgemeinschaft. Innerhalb von Holzhausen hat sich ein interessanter Kontrast entwickelt. Noch prägen viele landwirtschaftliche Betriebe das Erscheinungsbild, doch darin mischen sich moderne Wohn- und Geschäftsgebäude. Holzhausen ist ein beliebter Wohnort und Arbeitsplatz.

Aus der Not des verkehrintensiven Straßenknotens wurde eine Tugend: Ein attraktiv gestalteter Kreisverkehr am Ortseingang ist der erste Eindruck. Immerhin liegen Eschach und Holzhausen an der Touristikeroute Idyllische Straße. Der begrünte Kreisverkehr begrüßt mit Steinbogen und Fahnen schmuck, den Anlässen entsprechend auch mit themenbezogenen Hinguckern.

Eschach hat sich längst zu einer echten Mittelpunktsgemeinde auf der Frickenhofer Höhe zwischen Leinzell und Gschwend entwickelt - auch dank Holzhausen. Viele Funde bezeugen, dass die Gegend auch in der Mittel- und Jungsteinzeit bewohnt war. Auch die Kelten haben ihre Spuren hinterlassen. Es folgte eine wechselvolle Geschichte: Die Grafen von Oettingen waren die



Das moderne Tor (Kreisel) von Eschach-Holzhausen verteilt den Verkehr in alle Himmelsrichtungen, so ins Dorf oder auch ins Gewerbegebiet sowie auf weitere Landstraßen. Hier der Kreisverkehr von Holzhausen mit besonderer Begrüßungs-Deko anlässlich des Lanz-Bulldog- und Dampfes im benachbarten Teilort Seifertshofen.

ersten verbrieften Grundherren. Sie verkauften im 14. Jahrhundert ihre Güter an die Grafen von Hohenrechberg. Auch das Kloster Lorch, die Stadt Gmünd und die Grafen von Adelmansfelden hatten Besitztümer in und um Eschach. Limburger Lehnsherren erwarben bis 1586 den Dorfbesitz.

1806 fielen Eschach und seine Teilorte an das Württembergische Königreich. Mit der Errichtung der Oberamtsbezirke im Jahre 1807 wurden

Eschach mit Seifertshofen dem Oberamt Gaildorf, die anderen Teilorte Gmünd zugeschlagen. Diese fielen ein Jahr später ebenfalls an Gaildorf. 1938 wurde Eschach mit allen Ortsteilen dem Kreis Schwäbisch Gmünd zugeteilt. Seit der Landkreisreform vor 50 Jahren gehört Eschach zum Ostalbkreis und bildet mit Göggingen, Iggingen, Leinzell, Obergröningen und Schechingen den Gemeindeverwaltungsverband Leintal-Frickenhofer Höhe.

Viele kleine und hübsche Winkel

ESCHACH-HOLZHAUSEN. Bei einem beschaulichen Spaziergang durch Holzhausen kann man sich angesichts von vielen kleinen und hübschen Winkeln erfreuen. Sie sind von den Grundstücksbeziehungsweise Gartenbesitzern der bauerlichen Vergangenheit gewidmet, wobei es trotz der modernen Wohnbauung und des Gewerbegebiets am Ortseingang Richtung Eschach immer noch etliche landwirtschaftliche Betriebe im Dorf gibt. Kein Wunder, denn die Frickenhofer Höhe ist für ihre fruchtbaren und ebenen Böden bekannt.



Es gibt etliche von privater Hand liebevoll gestaltete hübsche Dorfwinkel in Alt-Holzhausen.

Aus Maibauminitiative wurde Dorfgemeinschaft

Die Bischof-von-Lipp-Straße erinnert und ehrt in der Ortsmitte einen frommen Sohn des Dorfes, der als katholischer Theologe im 19. Jahrhundert mit seinem „Antizölibatsverein“ seiner Zeit voraus war.

ESCHACH-HOLZHAUSEN. Die Ortsmitte von Holzhausen wird von einem gepflegten Dorfplatz mit einem hübschen Pavillon und einem stattlichen Gemeinschaftshaus geprägt. Dies und weitere Verschönerungsprojekte sind das Ergebnis eines ehrenamtlichen und zupackenden Geistes der Bewohner des Eschacher Teilorts.

Am Anfang des organisierten Miteinanders stand die Maibaum-Initiative, die alljährlich für Schmuck und das Aufrichten der vielbewunderten „Frühlingsskulptur“ sorgt. Mit dem Maibaumstellen alleine ist es nicht getan. Die Arbeit beginnt schon Wochen vorher. Ein passender Baumstamm muss ausgewählt, aus dem Wald geholt und von der

Rinde befreit, sprich „geräpelt“ werden. Es folgen die Gestaltung der Krone und das Kranzbinden. Viele fleißige Hände sind beteiligt.

Aus der Maibaum-Initiative entwickelte sich zur Jahrtausendwende die Dorfgemeinschaft. Eigenhändig wurde im „Gfrierhäusle“ das Domizil für weitere Aktivitäten hergerichtet. Gleich daneben begann die Sanierung und Pflege eines Gartengrundstücks. Teils aus dort vorgefundenen alten Fundamentsteinen entstand ein Dorfpavillon. Zu den Projekten der Dorfgemeinschaft zählte im Laufe der Jahre auch der Bau eines stilgetreuen Buswartehäuschens, was durch die „Dorfrentner“ bewerkstelligt wurde.

Auf einen ihrer Vorfahren sind die Menschen in Holzhausen besonders stolz, deshalb wurde auch die Hauptstraße nach ihm benannt: Bischof Josef von Lipp. Er wurde 1795 in Holzhausen geboren. Von 1815 bis 1818 studierte er in Ellwangen und Tübingen Theologie und wurde 1819 zum Priester geweiht. 1845 wurde er Dekan und Stadtpfarrer in Ehingen. 1848 folgte die Weihe zum Bischof von Rottenburg. Bemerkenswert, wie er seiner Zeit voraus war. Er befürchtete einen Priestermangel und gründete daher mutig einen „Antizölibatsverein“, der mit seinem Anliegen jedoch scheiterte.



Der Pavillon und das Gemeinschaftshaus sind ein bürgerschaftlich-ehrenamtliches Werk der 1999 gegründeten Dorfgemeinschaft von Holzhausen.

ANZEIGEN

Zimmererei Wolf
In der Beinge 13 | 73569 Eschach
Telefon (0 71 75) 92 36 71-1
Telefax (0 71 75) 92 36 71-2
E-Mail: info@zimmererei-wolf.com

Claudias Friseurstüble
Batschenhofer Straße 2
73569 Eschach
Telefon (0 71 75) 55 15

SCHNEIDER Minibagger GbR
• Mietpark
• Baggerarbeiten
• Dienstleistungen im Garten- und Landschaftsbau
Ihr kompetenter Partner für Ihr Projekt
Lindenstraße 6 • 73569 Eschach
Telefon (0 71 75) 40 10
www.schneider-minibagger.de

Landbäckerei Hilbert Holzhausen
Telefon (0 71 75) 82 76
Fax (0 71 75) 92 15 31
Ihr Lieferant für frische Backwaren!

Maßgeschneiderte Maschinenkonzepte aus Eschach.

August Mössner GmbH + Co. KG
Hohenstaufenstr. 3, 73569 Eschach
Telefon +49 (0)7175/99806-0
Telefax +49 (0)7175/99806-35
post@moessner-kg.de
www.moessner-kg.de

Analysieren. Entwickeln. Machen.